Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1074

ANFANG

REGISTRATUR

GURAL-Schnellhefter

vom

Jahrgang

Ko5

K o 5

Kammermusikkonzert am 11. Dezember 1941
mit Werken von v.Bausznern, Berger, Thuille

1074

1

Einladung

zu einem

Kammermusikkonzert

der

Preußischen Akademie der Künste

am Donnerstag, dem 11. Dezember 1941, abends 6 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier), Adolf Mützelburg (Klarinette), Carl Dechert (Cello), Das Bruinier-Streichquartett

Vortragsfolge:

Wilhelm Berger (1861—1911): Trio g-moll op. 94 für Klavier, Klarinette und Violoncell

Waldemar von Baußnern (1866—1931): Zwei Präludien und Fugen für Klavier (zum Gedächtnis des Meisters anläßlich seines 75. Geburtstages (29. 11. 1941) und seines 10. Todestages (20. 8. 1931)

Ludwig Thuille (1861 – 1907): Quintett Es-dur op. 20 für Klavier und Streichquartett

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

C/1439

ZA
Berlin C 2, Ruf: 51 56 5

Westdeutscher Beobachter
Köln
Abendausgabe
18. Dez. 1941

Berliner Musikereignisse

Im letzten Berichtabschnitt kreiste das Berliner Musikleben hauptsächlich um das große und unerschöpfliche Thema Mozart.

Das Deutsche Opernhaus widmete dem Meister einen ganzen Zyklus, wobei es als Seltenheit den „Idomeneo" in Erstaufführung bot. Artur Rother, der verständnisvolle Bearbeiter des Werkes, betreute die Wiedergabe mit leidenschaftlichem Ausdruck. Der im Vorwurf etwas steife Griechenstoff wird durch die geniale Musik, die die Nähe Glucks sucht und doch schon Mozarts unvergleichliche Klangatmosphäre hat, wundervoll verklärt. Von elementarer Eindruckskraft vor allem die Chöre! Die Regie von d'Arnals bemühte sich um heroische Größe, die Bilder Benno von Arents entfalteten Schaugepränge. In dem hervorragenden Solopersonal vertrat Walter Ludwig ganz besonders den kantilenen Mozartstil. Das Haus erzielte auch mit der Erneuerung seiner Inszenierung der „Gärtnerin aus Liebe" begeisterten Anklang. Das Spielerisch-Amouröse der entzückenden Schöpfung bekam durch die Regie einen Zug ins Handfest-Komische, dafür war Walter Lutze als Dirigent der getreue Anwalt der graziösen Linie. Als wichtigste Operetteninszenierung stieg im Theater am Nollendorfplatz unter Paulsens Leitung die Aufführung von Franz von Suppés „Boccaccio". Die bunte und festliche Verwirklichung des vergnüglichen Werkes suchte eine Brücke zum Revuemäßigen.

Als großzügige und ergreifende Mozartehrung ließ das Philharmonische Orchester das Requiem unter Furtwängler mit dramatischer Gefühlsgewalt erstehen. Der Kittelsche Chor leistete dabei Wunder an Vokalschönheit. Das gleiche Werk gewann auch würdig und vertieft Gestalt unter dem Stabe Georg Schumanns durch die altberühmte Singakademie. Der greise Dirigent nahte dem Werk mit abgeklärterem Empfinden. Carl Schuricht feierte den Genius Mozart mit einem beschwingenden Programm (Serenata notturna, A-dur Violinkonzert, Jupiter-Symphonie), das er geistreich und wirkungsbewußt steigerte. Kulenkampff betörte als Solist durch singenden Geigenstrich. Im 4. Furtwängler-Konzert wurde Mozart indirekt gehuldigt durch die unerhört klangberauschende Wiedergabe der Variationen op. 35 von Reger. Das Gegenstück bildete die musikglühende Auslegung der Sinfonie „Aus der neuen Welt" von Dvorak. Der neue blutjunge Konzertmeister des Orchesters, Gerhard Taschner, überwältigte durch Können, Ton und geistige Deutungsbegnadung in Bachs Chaconne. Das wieder sehr feinfühlig und geklärt spielende Städtische Orchester ehrte Mozart ebenfalls erhebend. Fritz Zauns Nachschöpfung der tiefsinnigen Trauermusik haftete besonders. Solist von phänomenaler Sicherheit war Wilhelm Backhaus mit dem Krönungs-Klavierkonzert. Das 3. Symphoniekonzert des Orchesters bescherte feierliche Erlebnisse mit der Alkeste-Ouvertüre von Gluck und der wuchtig ausgemeißelten Fünften Beethovens. Elly Ney lieh dem B-dur-Klavierkonzert von Brahms ihren ganzen Gestaltungsreichtum. Wilhelm Kempff begeisterte seine Hörer mit den unendlich zart empfindend und klanglich entstofflicht vorgetragenen Mozart-Klavierkonzerten. Hierbei leistete das Kammerorchester Fritz Stein, das auch in eigenen Mozartabenden hervortrat, beste Hilfestellung. Enthusiastisch aufgenommen wurde das Neapeler Kammerorchester unter Maestro Lualdi, einer der besten Spielkörper Italiens. Klanglich war sein Spiel ein Fest für die Ohren. Stärkste Resonanz hatte auch das Kölner Kammerorchester unter Erich Kraack. Hier gehen Ausdrucksdurchgeistigung und tonlicher Adel ideal zusammen. Ein Kammerkonzert der Akademie der Künste diente dem Schaffen von Wilhelm Berger, W. von Baußnern und Ludwig Thuille in charakteristischen Proben. Das tüchtige Eckardt-Quartett, das klangvollendete Meistertrio Prihoda-Raucheisen-Grimmer und das etwas spröder spielende Dresdener Streichquartett vermittelten weiterhin nachhaltige Kammermusikeindrücke. Eine Mozartfeier unter der geistigen Leitung von Professor Scheck (Flöte) ergänzte das Bild des Meisters durch die köstlich feingliedrige Belebung unbekannterer Schöpfungen.

Jubel umfing — um ganz kurz von den Solisten zu sprechen — die italienische Meistergeigerin Lilia d'Albore als blutvolle Musikantin. Auch die finnische Violinistin Anja Ignatius wurde beifällig begrüßt, ebenso ihr feinbesaiteter Partner am Flügel, Timo Mikkilä. Die finnische Sopranistin Aulikki Rautawaara riß durch Stimmadel und Vortragsvertiefung hin, daneben feierten Elisabeth Schwartzkopf (Deutsches Opernhaus) und Elisabeth Reichelt (Staatsoper Dresden) als Vertreterinnen des Koloraturfachs Triumphe. Das kraftvoll-klare und gebändigt-verinnerlichte Klavierspiel von Else C. Kraus fand die gebührende Beachtung. Abschließend sind die Konzerte des Berliner Lehrer-Gesangvereins und der Berliner Liedertafel, im Programm mehr rückschauend angelegt, als wirkungsvolle Bekundungen der hiesigen Männerchorkultur zu nennen.

Dr. Wolfgang Sachse

Die Zeitung im Ausschnitt ZA
Berlin C2, Ruf: 515656
Völkischer Beobachter
Berlin
24. Dez. 1941

Chronik der Konzerte

Selten gehörte Werke von Komponisten, denen die Hauptnährströme aus der Spätromantik des 19. Jahrhunderts zugeflossen sind, brachte die Akademie der Künste in der Singakademie zur Aufführung. Die schwerblütige Inbrunst von Wilhelm Berger (g-moll-Klarinettentrio), die grüblerische Polyphonie von Waldemar von Baußnern (Präludien und Fugen für Klavier) und die ausgewogene Kunst eines Ludwig Thuille (Es-dur-Klavierquintett) hatten in Br. Hinze-Reinhold (Klavier), A. Mützelburg (Klarinette), W. Lutze (Cello) und dem Bruinier-Quartett einfühlsame und überzeugende Interpreten. — Erfreulich gereift in der kammermusikalischen Geschlossenheit stellte sich das Eckardt-Quartett im Beethovensaal vor. Im Hinblick auf musikalische Gestaltung und Feinheit der Tongebung gaben die vier Spielerinnen mit Regers fis-moll-Quartett ein gelungenes Beispiel sorgsam gefeilter Musikübung. — Eine seltene Rossini-Ouvertüre, Schuberts B-dur-Symphonie, die symphonischen Variationen von C. Franck und die Böcklin-Suite von Reger — dieses Programm ist beispielhaft für Art und Ziel der Sonntagmittagkonzerte des Städtischen Orchesters im Schillertheater. Zauns lebendig-feinfühlige Orchesterführung, die instrumentale Geschlossenheit seines Klangkörpers und die farbig gestufte Klavierkunst von H. E. Riebensahm schufen wieder starke Eindrücke.

H. Killer

Die Zeitung im Ausschnitt ZA
Berlin C2, Ruf: 515656
Deutsche Allgem. Zeitung
Berlin
Morgenausgabe
20. Dez. 1941

Stunden mit Kammermusik

Das Meistertrio, die Vereinigung Prihoda-Raucheisen-Grümmer, spielte Klaviertrios von Schumann, Brahms und Dvorak. Die klangliche Verschmelzung der drei Instrumente und ihr musikalisches Zusammenwirken war vollendet. Man vergaß in der Werkgeschlossenheit des Vortrags die hohen Leistungen der Spieler.

In einem Kammermusikkonzert der Akademie der Künste wurden die ehemaligen Mitglieder Wilhelm Berger, Ludwig Thuille und Waldemar v. Baußnern aufgeführt, die in diesem Jahre 80 bzw. 75 Jahre alt geworden wären, wenn sie noch lebten: drei wertvolle, in ihren Werken leider sehr vernachlässigte Meister der ausklingenden Romantik. Um die gelungene Wiedergabe bemühten sich das Brunier-Quartett, der Klarinettist Adolf Mützelburg und der Pianist Bruno Hinze-Reinhold.

Das Eckardt-Quartett, bekannt als aufstrebendes tüchtiges Frauen-Ensemble, musizierte frisch und geschlossen einen anspruchsvollen Reger (Streichquartett fis-moll, op. 121) und bewies damit wieder anzuerkennende künstlerische Qualitäten.

In einem Konzert junger Künstler stellte sich das Oberschlesische Streichquartett vor, das aus Mitgliedern des Städtischen Orchesters Kattowitz zusammengesetzt ist und sich hören lassen kann. Ein sauber und rhythmisch straff vorgetragenes Streichquartett von Otto Wartisch, dem Kapellmeister und Intendanten des Kattowitzer Stadttheaters, erwies sich als dankbar gesetzte nachromantische Kammermusik.

Die zehnte Stunde der Musik bekam durch die Mitwirkung von Georg Kulenkampff, der Bachs Partita in d-moll spielte, ein hohes künstlerisches Niveau. Für die mitwirkende junge Altistin Margarete Welke war es ehrend, daß sie sich mit ihrer erfolgversprechenden Stimme beachtenswert behaupten konnte.

Das temperamentvolle, technisch geläufige Violinspiel von Marta Linz fand einen beträchtlichen Kreis beifällig gestimmter Zuhörer. Auch ein paar neue Kompositionen und Violinbearbeitungen der Künstlerin wurden mit dankbarer Freude aufgenommen. Michael Raucheisen versah den Klavierpart.

Karl Westermeyer

Die Zeitung im Ausschnitt ZA
Berlin C2, Ruf: 515656
Berl. Illust. Nachtausgabe
Berlin
12. Dez. 1941

Konzert der Akademie der Künste

Der Kammermusikabend der Akademie der Künste galt drei neueren Meistern, die nicht mehr unter den Lebenden weilen. Wilhelm Berger, der gemütvolle Lyriker, war vertreten mit dem G-moll-Trio opus 94 für Klavier, Klarinette und Cello, in dem er sich melancholischen Stimmungen in breitem Flusse vom Herzen geschrieben hat. Von Waldemar von Baußnern hörte man zwei programmatisch bestimmte Präludien und Fugen für Klavier, die ein Suchen nach ausdrucksbedingter Erweiterung des Tonalen zeigen. Der technisch klare Pianist Bruno Hinze-Reinhold, die gepflegt spielenden Instrumentalisten Adolf Mützelburg (Klarinette) und Walter Lutz (Cello), später auch bei einer Arbeit von Ludwig Thuille das bekannte Bruinier-Quartett, waren die Ausführenden. Die Hörer in der Singakademie zollten ihre Achtung.

Dr. Wolfgang Sachse

7

4

BUCHDRUCKEREI · VERLAGSANSTALT

A. W. Hayn's Erben / Berlin u. Potsdam

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 17 14 72
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

Postanschrift: A. W. HAYN'S ERBEN · BERLIN SW 68

An die
Preußische Akademie der Künste,
Berlin W 8,
Unter den Linden 74

RECHNUNG

-8. 1942

VOM 31. Dezember 1941

ERFÜLLUNGSORT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCKSICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 10 TAGE NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

1367			
	1.000 Programme zum Kammermusik-Konzert am 11.12.	27.15	
	Wu/Entr	. 54	
		26	61

7

5

BUCHDRUCKEREI · VERLAGSANSTALT

A. W. Hayn's Erben / Berlin u. Potsdam

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 17 14 72
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

Postanschrift: A. W. HAYN'S ERBEN · BERLIN SW 68

An die

Preußische Akademie der Künste,

Berlin W 8,
Unter den Linden 3

RECHNUNG

VOM 31.Dezember 1941

ERFÜLLUNGSORT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCKSICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

1382		
	1.000 Änderungszettel zum Programm 11.12.41 . . .	9.25
	2% Skonto	.19
		9.06

7

6

BUCHDRUCKEREI · VERLAGSANSTALT

A. W. Hayn's Erben / Berlin u. Potsdam

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 17 14 72
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

Postanschrift: A. W. HAYN'S ERBEN · BERLIN SW 68

An die

Preußische Akademie der Künste,

Berlin W 8,
Unter den Linden 3

RECHNUNG

VOM 31. Dezember 1941

ERFÜLLUNGSORT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCKSICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

1339		
	1.400 Einladungskarten zum Kammermusikkonzert am 11.12.41	20.60
		============
		41
		4029

Die Zeitung im Ausschnitt ZA
Berlin C 2, Ruf: 51 56 56
Berliner Lokal-Anzeiger
Berlin
Morgenausgabe
12. Dez. 1941

Drei Romantiker.

Kammermusikabend der Akademie

Die Musik der Nachromantik, die so manche wertvolle Schöpfung hervorgebracht hat, erklingt seit Jahren immer seltener im Konzertsaal. Man muß der Preußischen Akademie der Künste danken, daß sie an ihrem letzten Kammermusikabend einmal einige schätzenswerte Talente dieser Epoche wieder ins Gedächtnis rief. Vor allem ließ Ludwig Thuille, der Führer der Münchener Schule, mit seinem Klavier-Quintett in Es-dur hohes Können, Einfall und Begabung erkennen. Auch des jung verstorbenen Wilhelm Bergers g-moll-Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello gehört zu den liebenswerten Werken der Jahrhundertwende, die bis heute nichts von ihrer Frische eingebüßt haben. Hierfür setzten sich Bruno Hintze-Reinhold (Klavier), Adolf Mützelburg (Klarinette), Walter Lutz (Violoncello) ein, während das Bruinier-Quartett dem romantisch-schwärmerischen Quintett von Thuille zu einer erfolgreichen Wiedergabe verhalf. Auch hier spielte den Klavierpart Hintze-Reinhold, der mit zwei etwas zu sehr ausgedehnten Präludien und Fugen für den vor zehn Jahren verstorbenen Waldemar von Baußnern warb.

Dr. Franz Josef Ewens

Programm-Versendung

ab am 15/12.

Hagen 3x

Deutsche Bücherei 3x

8

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Kammermusikkonzert

am Donnerstag, dem 11. Dezember 1941, abends 6 Uhr,
im Saale der Singakademie

10x Ausführende: 10x

Bruno Hinze-Reinhold (Klavier), Adolf Mützelburg (Klarinette),
Carl Dechert (Cello) 10x Walter Lutz 10x
Das Bruinier-Quartett: August Bruinier (I. Violine),
Fritz Wehmeyer (II. Violine), Karl Reitz (Viola), Carl Dechert (Cello)
10x 10x

Trio g-moll op. 94 für Klavier, Klarinette und Cello . . . . . . Wilhelm Berger (1861—1911)

Allegro
Adagio
Poco vivace e con passione
Allegro con fuoco

Ausführende: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier)
Adolf Mützelburg: (Klarinette), Carl Dechert (Cello)

Zwei Präludien und Fugen für Klavier . . . . Waldemar von Baußnern (1866—1931) 10x

„Dem Gedächtnis der Toten"
„Den Lebenden"

Zum Gedächtnis des Meisters anläßlich seines 75. Geburtstages (29. 11. 1941)
und seines 10. Todestages (20. 8. 1931)

Ausführender: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier)

Pause

Quintett Es-dur op. 20 für Klavier, zwei Violinen, Viola und Cello . Ludwig Thuille (1861—1907)

Allegro con brio
Adagio assai sostenuto
Allegro
Finale: Allegro risoluto

Ausführende: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier)
Das Bruinier-Quartett

Konzertflügel Steinway & Sons

C/1439

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Kammermusikkonzert

am Donnerstag, dem 11. Dezember 1941, abends 6 Uhr,
im Saale der Singakademie

Ausführende:
Bruno Hinze-Reinhold (Klavier), Adolf Mützelburg (Klarinette),
Carl Dechert (Cello)
Das Bruinier-Quartett: August Bruinier (I. Violine),
Fritz Wehmeyer (II. Violine), Karl Reitz (Viola), Carl Dechert (Cello)

Trio g-moll op. 94 für Klavier, Klarinette und Cello . . . . . . Wilhelm Berger (1861—1911)

Allegro
Adagio
Poco vivace e con passione
Allegro con fuoco

Ausführende: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier)
Adolf Mützelburg: (Klarinette), Carl Dechert (Cello)

Zwei Präludien und Fugen für Klavier . . . . Waldemar von Baußnern (1866—1931)

„Dem Gedächtnis der Toten"
„Den Lebenden"

Zum Gedächtnis des Meisters anläßlich seines 75. Geburtstages (29. 11. 1941)
und seines 10. Todestages (20. 8. 1931)

Ausführender: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier)

Diese Noten gehörten den Ausführenden!

Pause

Quintett Es-dur op. 20 für Klavier, zwei Violinen, Viola und Cello . Ludwig Thuille (1861—1907)

Allegro con brio
Adagio assai sostenuto
Allegro
Finale: Allegro risoluto

Ausführende: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier)
Das Bruinier-Quartett

Noten für die Akademie angekauft.

Konzertflügel Steinway & Sons

15.12.1941

C/1439

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 12. Dezember 1941 10

Zahlungsstelle:	Rechnungsjahr 1941	Titelbuch Nr.
Kasse in		Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167A Tit. 56 Kammermusikkonzert am 11. Dezember 1941

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Professor Bruno Hinze-Reinhold Stand: Pianist Wohnort: Berlin W 30, Bamberger Str. 3
2.	Betrag	300 RM — Rpf buchstäblich: Dreihundert Reichsmark - - - - - - - - - - - -

Heftrand

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse Buchh.: Berlin u. U. an die Kasse in	(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)	Betrag erhalten den 19

Nr. 104 RO. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).

F. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Ibbeken, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für Mitwirkung in dem Kammermusikkonzert am 11. Dezember 1941 Freier Künstler! Mitteilung an Finanzamt Berlin-Mitte nach Vordruck 13 U ist am 12.12.41 erfolgt.
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: [signature] Akademiebürodirektor

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage
[signature]

Heftrand

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 12. Dezember 1941

11

Zahlungsstelle: Kasse in	Rechnungsjahr 1941	Titelbuch Nr. Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56 Kammermusikkonzert am 11. Dezember 1941

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Adolf Mützelburg Stand: Klarinettist Wohnort: Bln-Charl. 1 Tegeler Weg 97
2.	Betrag	100 RM -- Rpf buchstäblich: Einhundert Reichsmark - - - - - - - - - - - -

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse

Buchh.:

u. U. an die Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

den 19

Heftrand

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
F. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Ibbeken, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für Mitwirkung in dem Kammermusikkonzert am 11. Dezember 1941 Mitteilung an Finanzamt Berlin-Mitte nach Vordruck 13 U ist am 12.12.41 erfolgt. Freier Künstler!
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

Heftrand

Heftrand

Preussische Akademie der Künste   Berlin, den 12. Dezember 1941   12

Zahlungsstelle: Kasse in	Rechnungsjahr 1941	Titelbuch Nr. Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56 Kammermusikkonzert am 11. Dezember 1941

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Walter Lutz Stand: 1. Solocellist der Staatsoper Wohnort: Bln-Lankwitz, Havensteinstr. 16
2.	Betrag	50 RM –– Rpf buchstäblich: Fünfzig Reichsmark - - - - - - - - - - - - - -

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse Buchh.: u. U. an die Berlin Kasse in	(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)	Betrag erhalten den 19

Nr. 104 RO. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
F. Johannsens Buchdruckerei, Joh. Ibbeken, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für Mitwirkung in dem Kammermusikkonzert am 11. Dezember 1941 Freier Künstler! [illegible] nach Vordruck 13 U ist am 12. 12. 41 [illegible]
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: [illegible]

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage
[signature]

Heftrand

13

~~Preussische Akademie~~ der Künste Berlin, den 12. Dezember 1941

Zahlungsstelle:
Kasse in

Rechnungsjahr 1941

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56 Kammermusikkonzert am 11. Dezember 1941

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: August Bruinier Stand: Violinvirtuose Wohnort: Berlin-Friedenau, [illegible]str. 17
2.	Betrag	400 RM -- Rpf buchstäblich: Vierhundert Reichsmark

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Buchh.:
u. U. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

den 19

Heftrand

Nr. 104 RO. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
J. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Ibbeken, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für Mitwirkung des Bruiner-Quartetts im Kammermusik-konzert am 11. Dezember 1941 Freie Künstler! Mitteilung an Finanzamt Berlin-Mitte nach Vordruck 13 U ist am 12.12.41 erfolgt.
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:

Heftrand

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage
[signature]

14

An das
Finanzamt Mitte
Berlin N W 7
An Weidendamm 1 a

Berlin, den 12. Dezember 1941
(Ort, Datum)
C 2, Unter den Linden Str. Nr. 3

Gegenstand: Beschaffungsmitteilung (§§ 175, 188, 201 der Reichsabgabenordnung)

An den — die Firma — Professor Bruno Hinze-Reinhold

Anschrift: Berlin W 50 Bamberger Str. 3 Str. Nr.

Kreis:

sind für Mitwirkung in dem Kammermusikkonzert der Pr. Akademie der Künste am 11. Dezember 1941
(Grund der Zahlung — Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.)

nach der Rechnung vom ---- 193 am 13. Dezember 1941

als Zahlung, Teil-, Restzahlung bar — auf das Postscheckkonto Nr. — das Konto

bei der — Bank, Sparkasse

Anschrift der Bank, Sparkasse Straße Nr.

300 RM -- Rpf

gezahlt — überwiesen — worden.

Weiter
an das Finanzamt
an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
Im Auftrage
(Unterschrift oder Firmenstempel der anweisenden Stelle)

Abteilung: Musik Zimmer Nr.

Geschäftszeichen: Ko 5

Fernruf: 16 0414 Hausanschluß: 51

Anmerkung: Für mehrere Zahlungen an den gleichen Empfänger ist die Rückseite zu benutzen. Vordruck 13 U (Beschaffungsmitteilung). 6. 38. 150000.

An

An den auf der 1. Seite bezeichneten Empfänger sind noch folgende Beträge gezahlt worden:

am (Datum)	Betrag RM	Betrag Rpf	für die Rechnung vom	bar gezahlt? ja	überwiesen? nein	Grund der Zahlung Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.

Vermerk des Finanzamts:

Ausgewertet am 193

durch ....

(Name, Amtsbezeichnung)

15

An das Finanzamt Mitte

N W 7 Am Weidendamm 1 a

Berlin, den 12. Dezember 1941 (Ort, Datum)

C 2, Unter den Linden 3 Str. Nr.

Gegenstand: Beschaffungsmitteilung (§§ 175, 188, 201 der Reichsabgabenordnung)

An den — die Firma — Klarinettist Adolf Mützelburg

Anschrift: Bln.-Charlottenburg 1 Tegeler Weg Str. Nr. 97

Kreis:

sind für Mitwirkung in dem Konzert der Preussischen Akademie der Künste

(Grund der Zahlung — Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.)

am 11. Dezember 1941

nach der Rechnung vom --- 193 am 13. Dezember 1941 193

als Zahlung, Teil-, Restzahlung bar — auf das Postscheckkonto .... Nr. .... — das Konto

---- bei der .... — Bank, Sparkasse

Anschrift der Bank, Sparkasse .... Straße Nr.

100 RM -- Rpf

gezahlt — überwiesen — worden.

Weiter

an das Finanzamt

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
Im Auftrage

(Unterschrift oder Firmenstempel der anweisenden Stelle)

Abteilung: Musik Zimmer Nr.

Geschäftszeichen: Ko 5

Fernruf: 160414 Hausanschluß: 5

Anmerkung: Für mehrere Zahlungen an den gleichen Empfänger ist die Rückseite zu benutzen. Vordruck 13 U (Beschaffungsmitteilung). 6. 38. 150000.

An

An den auf der 1. Seite bezeichneten Empfänger sind noch folgende Beträge gezahlt worden:

am (Datum)	Betrag RM	Rpf	für die Rechnung vom	bar gezahlt? ja	überwiesen? nein	Grund der Zahlung Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.

Vermerk des Finanzamts:

Ausgewertet am 193

durch ....
(Name, Amtsbezeichnung)

16

An das Finanzamt Mitte
NW 7 Am Weidendamm 1 a

Berlin, den 12. Dezember 1941
(Ort, Datum)
C 2, Unter den Linden Str. Nr. 3

Gegenstand: Beschaffungsmitteilung (§§ 175, 188, 201 der Reichsabgabenordnung)

An den — die Firma — Cellisten Walter Lutz

Anschrift: Bln-Lankwitz Havenstein - Str. Nr. 16

Kreis:

sind für Mitwirkung in dem Konzert der Pr. Akademie der Künste am 11. Dezember 1941
(Grund der Zahlung — Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.)

nach der Rechnung vom .... 193 am 13. Dezember 1941

als Zahlung, Teil-, Restzahlung bar — auf das Postscheckkonto .... Nr. .... — das Konto .... bei der .... — Bank, Sparkasse

Anschrift der Bank, Sparkasse .... Straße Nr.

50 RM — Rpf

gezahlt — überwiesen — worden.

Weiter an das Finanzamt
an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
Im Auftrage
(Unterschrift oder Firmenstempel der anweisenden Stelle)

Abteilung: Musik Zimmer Nr.

Geschäftszeichen: Ko 5

Fernruf: 16 04 14 Hausanschluß: 5

Anmerkung: Für mehrere Zahlungen an den gleichen Empfänger ist die Rückseite zu benutzen. Vordruck 13 U (Beschaffungsmitteilung). 6. 38. 150000.

An

An den auf der 1. Seite bezeichneten Empfänger sind noch folgende Beträge gezahlt worden:

am (Datum)	Betrag RM	Rpf	für die Rechnung vom	bar gezahlt? ja	überwiesen? nein	Grund der Zahlung Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.

Vermerk des Finanzamts:

Ausgewertet am 193

durch ....

(Name, Amtsbezeichnung)

17

An das
Finanzamt Mitte
NW 7 Am Weidendamm 1 a

Berlin, den 12. Dezember 1941
(Ort, Datum)
C 2, Unter den Linden Str. Nr. 3

Gegenstand: Beschaffungsmitteilung (§§ 175, 188, 201 der Reichsabgabenordnung)

An den — die Firma — Violinvirtuose August Bruinier

Anschrift: Bln.- Friedenau Stier - Str. Nr. 17

Kreis:

sind für Mitwirkung des Bruinier-Quartetts in dem Konzert der Pr. Akademie der Künste am 11. Dezember 1941
(Grund der Zahlung — Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.)

nach der Rechnung vom --- 193 am 13. Dezember 1941

als Zahlung, Teil-, Restzahlung bar — auf das Postscheckkonto .... Nr. .... — das Konto .... bei der .... — Bank, Sparkasse

Anschrift der Bank, Sparkasse .... Straße Nr.

400 RM -- Rpf

gezahlt — überwiesen — worden.

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
Im Auftrage

(Unterschrift oder Firmenstempel der anweisenden Stelle)

Weiter
an das Finanzamt
an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Abteilung: Musik Zimmer Nr.

Geschäftszeichen: Ko 5

Fernruf: 16 0414 Hausanschluß: 5

Anmerkung: Für mehrere Zahlungen an den gleichen Empfänger ist die Rückseite zu benutzen. Vordruck 13 A (Beschaffungsmitteilung). 6. 38. 150000.

An

An den auf der 1. Seite bezeichneten Empfänger sind noch folgende Beträge gezahlt worden:

am (Datum)	Betrag RM	Betrag Rpf	für die Rechnung vom	bar gezahlt? ja — nein	überwiesen?	Grund der Zahlung Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.

Vermerk des Finanzamts:

Ausgewertet am 193

durch ....
(Name, Amtsbezeichnung)

Heftrand

Preussische Akademie der Künste

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Berlin, den 12. Dezember 1941

Rechnungsjahr 1941

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56 Konzert am 11. Dezember 1941 Kammermusik

Auszahlungsanordnung

über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger

Festgestellt:

Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Dienstaufwandsentschädigung zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von 21 RM -- Rpf

buchstäblich: Einundzwanzig Reichsmark ---------

ist, wie oben angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse

u. U. an die

Berlin C 2

Kasse

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Lfd. Nr.	Der Empfänger			Bewilligter Betrag		Namensunterschrift als Quittung
	Namen	Amtsbezeichnung	Dienstort	RM	Rpf	
1	2	3	4	5		6
1	Danneberg	Hausmeister	Berlin	3.	50	✓
2	Walter	Buchbinder	"	3.	50	✓
3	Ulrich	Pförtner	"	3.	50	✓
4	Stolzmann	Hilfsdiener	"	3.	50	✓
5	Rathmann	"	"	3.	50	✓
6	Freitag	"	"	3.	50	✓
				21.	--	✓

79

R.-Min. Rust
ist verhindert
am [illegible]
[illegible]

Elo.

M/2

1		2
Tit.	Nr.	
des Kassen-anschlags		Einnahme – Ausgabe

20

~~HERR~~ / FIRMA
Preuß. Akademie der Künste
Unter den Linden 3

Sie empfangen anbei:

1000 Änderungszettel, A5
zum Programm 11. XII. 41

...... Pakete

Berlin, den 11. XII. 1941

A. W. HAYN'S ERBEN
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
FERNSPRECHER: 17 14 72 · 17 14 73

Beanstandungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden

21

Da der Cellist Herr Kammervirtuose Carl Dechert plötzlich infolge anderweiter Inanspruchnahme in dem Konzert nicht mitwirken kann, hat freundlicherweise der Solocellist der Staatsoper Herr Walter Lutz den Cellopart übernommen.

C. 1439

22

Da der Cellist Herr Kammervirtuose Carl Dechert plötzlich infolge anderweiter Inanspruchnahme in dem Konzert nicht mitwirken kann, hat freundlicherweise der ~~Cellist~~ Herr Walter Lutz den Cellopart übernommen.

+ Solocellist der Staatsoper

10. Dezember 1941

23

HERR / FIRMA

Preuß. Akademie der Künste

Unter den Linden 3

Sie empfangen anbei:

1000 Programme

zum Kammermusik-

Abend

1 Pakete

Berlin, den 10. 12. 1941.

A.W. HAYN'S ERBEN
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
FERNSPRECHER: 17 14 72 · 17 14 73

Beanstandungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden

24

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Kammermusikkonzert

am Donnerstag, dem 11. Dezember 1941, abends 6 Uhr,
im Saale der Singakademie

Ausführende:
Bruno Hinze-Reinhold (Klavier), Adolf Mützelburg (Klarinette),
Carl Dechert (Cello)
Das Bruinier-Quartett: August Bruinier (I. Violine),
Fritz Wehmeyer (II. Violine), Karl Reitz (Viola), Carl Dechert (Cello)

Trio g-moll op. 94 für Klavier, Klarinette und Cello . . . . . . Wilhelm Berger (1861—1911)

Allegro
Adagio
Poco vivace e con passione
Allegro con fuoco

Ausführende: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier)
Adolf Mützelburg: (Klarinette), Carl Dechert (Cello)

Zwei Präludien und Fugen für Klavier . . . . Waldemar von Baußnern (1866—1931)

„Dem Gedächtnis der Toten"
„Den Lebenden"

Zum Gedächtnis des Meisters anläßlich seines 75. Geburtstages (29. 11. 1941)
und seines 10. Todestages (20. 8. 1931)

Ausführender: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier)

Pause

Quintett Es-dur op. 20 für Klavier, zwei Violinen, Viola und Cello . Ludwig Thuille (1861—1907)

Allegro con brio
Adagio assai sostenuto
Allegro
Finale: Allegro risoluto

Ausführende: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier)
Das Bruinier-Quartett

Konzertflügel Steinway & Sons

C/1439

/

Kammermusikkonzert

25

Kassel 3.12.41.

Hochgeehrter Herr Professor!

Zu meinem größten Schmerz muß ich auf meine Reise nach Berlin und den Besuch Ihres Konzertabends verzichten. Die große Kälte, die Dunkelheit, die Ungewißheit meiner Rückfahrt von Berlin haben mich zu diesem schweren Entschluß gebracht. Wie gerne hätte ich die Präludien u. Fugen wieder einmal gehört, zumal in dieser bevorzugten Stätte! Jedenfalls danke ich Ihnen verbindlichst für Ihre Einladung und wünsche Ihnen einen schönen Konzertabend.

Mit freundlichsten Empfehlungen

Heil Hitler!

Elsbeth v. Bautzmer

26

Staatssekretär Dr. Freisler
Adjutantur

Berlin W 8, den 8. Dezember 1941
Wilhelmstraße 65
Fernsprecher: 110044, auswärts 116516

-Oberregierungsrat Dr. von Hackwitz -

11.12.1941

An die

Preußische Akademie der Künste

B e r l i n W 8

Unter den Linden 3

Herr Staatssekretär Dr. Freisler läßt für die liebenswürdige Einladung zum Kammermusikkonzert am 11. Dezember 1941 seinen verbindlichsten Dank aussprechen. Infolge starker dienstlicher Inanspruchnahme ist er zu seinem Bedauern am Erscheinen verhindert.

Heil Hitler!

v. Hackwitz

Der Kommandant
von Potsdam

Potsdam, den 9. Dezember 1941
~~Am Kanal 68~~ Schloss Str. 7
Fernruf: Potsdam ~~4191~~ 4141

Oberst von Wulffen

10 DEZ

An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin

Zu meinem aufrichtigen Bedauern bin ich dienstlich verhindert an dem Kammermusikkonzert am 11.12.1941 teilzunehmen.

Mit verbindlichem Dank für die freundliche Einladung.

Heil Hitler!

v. Wulffen

Reichspräsidialrat

28

Der Reichsführer-SS
Persönlicher Stab
Abt. Orden und Gäste

Berlin SW 11, den 5. Dez. 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8

Tgb.-Nr.
Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben
Bg.

An die
Preußische Akademie der Künste
zu Berlin
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Im Auftrage des Reichsführer-SS danke ich für die freundliche Einladung zu dem am Donnerstag, dem 11. Dezember 1941, stattfindenden Kammermusikkonzert.

Der Reichsführer-SS bedauert, der Einladung infolge dienstlicher Abwesenheit leider nicht Folge leisten zu können.

Heil Hitler!

Im Auftrag:

SS-Obersturmführer

-6 DEZ 1941 29

Der Reichssportführer

dankt verbindlichst für die Einladung zum Kammermusikkonzert der Preussischen Akademie der Künste am Donnerstag, d.11.12. 1941 bedauert jedoch, absagen zu müssen, da er schon anderweitig verpflichtet ist.

Berlin, am 5.12.1941.

FÜHRER

DURCH DIE

KONZERTSÄLE

Preußische Akademie der Künste

KAMMERMUSIKKONZERT

Donnerstag, den 11. Dezember 1941, 18 Uhr, im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Prof. Bruno Hinze-Reinhold (Klav.) / Kammermusiker **Adolf Mützelburg** (Klarinette)
Kammervirtuose **Carl Dechert** (Cello) / **Bruinier-Streichquartett**

Zum Vortrag gelangen Werke von:

Wilhelm Berger (1861–1911), **Waldemar von Baußnern** (1866–1931), **Ludwig Thuille** (1861–1907)

Jahrgang 22 Berlin, 7. Dezember 1941 Nummer 12

HERAUSGEBER: SCHIERSE-VERLAG, BERLIN W 35, BÜLOWSTRASSE 66

Konzerte der Woche 8. Dezember bis 14. Dezember 1941

HERAUSGEGEBEN VOM HAUPTKULTURAMT DER REICHSHAUPTSTADT

Montag, 8. Dezember

Hochschule für Musik (Konzertsaal), 17.30 Uhr:

Konzert der Kantorei

unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft für alte Musik der Hochschule. Leitung: **Prof. Hugo Distler.** Chorwerke von Orlando di Lasso und Instrumentalmusik seiner Zeit. (Bußpsalm, deutsche, französische und italienische Madrigale u. a.)

Bachsaal, 18 Uhr:

Berliner Konzertgemeinde

Kölner Kammerorchester. Leitung: **Erich Kraack.** Solisten: Lotte Hellwig-Josten (Violine), Beatrice Reichert (Cello). C. Monteverdi: Concerto a sai voci. J. S. Bach: Ricercare a sai voci. A. Vivaldi-J. S. Bach: Concerto grosso h-moll. J. Ch. Bach: Sinfonie concertante A-dur. W. A. Mozart: Fantasie f-moll, KV. 608. W. A. Mozart: Serenata notturno D-dur.

Schumannsaal, 18 Uhr:

Manfred Evers

Klavierabend. Werke von Liszt, Schubert, Schumann, Zielowsky (Erstaufführung).

Dienstag, 9. Dezember

Bachsaal, 18 Uhr:

Das Meistertrio

Prihoda — Raucheisen — Grümmer. Trios: R. Schumann: d-moll. J. Brahms: H-dur. A. Dvorak: f-moll.

Philharmonie, 18.30 Uhr:

Berliner Konzertgemeinde

Solist: Franz Völker (Tenor). Am Flügel: Willy Czernik. Lieder von Schubert, H. Wolf, Brahms und Wagner.

Mittwoch, 10. Dezember

Philharmonie, 17.30 Uhr:

Philharmonisches Orchester

(Sonderkonzert). Kittelscher Chor. Leitung: **Wilhelm Furtwängler.** Solisten: Trude Eipperle (Sopran), Lore Fischer (Alt), Walther Ludwig (Tenor), Josef Greindl (Baß). W. A. Mozart: Requiem.

Bachsaal, 18 Uhr:

Wilhelm Kempff, (Klavier)

mit dem Kammerorchester **Prof. Dr. Fritz Stein.** W. A. Mozart: Konzert d-moll. W. A. Mozart: Konzert A-dur. W. A. Mozart: Konzert C-dur.

Schumannsaal, 18 Uhr:

Wilhelm Kriegler

Violinabend. Am Flügel: Käthe Kriegler. L. v. Beethoven: Kreutzer-Sonate. J. S. Bach: Chaconne. W. A. Mozart: Konzert A-dur. Sarasate: Carmen-Fantasie.

Donnerstag, 11. Dezember

Philharmonie, 17.30 Uhr:

Philharmonisches Orchester

(Sonderkonzert). Kittelscher Chor. Leitung: **Wilhelm Furtwängler.** Solisten: Trude Eipperle (Sopran), Lore Fischer (Alt), Walther Ludwig (Tenor), Josef Greindl (Baß). W. A. Mozart: Requiem.

Bachsaal, 18 Uhr:

Berliner Konzertgemeinde

Winfried Wolf, Klavierabend. J. Brahms: Sonate f-moll, op. 5. R. Schumann: Kinderszenen. W. Wolf: Variationen über ein Thema von Poglietti, op. 8. Fr. Chopin: Polonaise As-dur.

Beethovensaal, 18 Uhr:

Hans-Martin Theopold

Klavierabend. J. S. Bach: Fantasie und Fuge a-moll. J. S. Bach: 2 Präludien a. d. Wohltemp. Klavier. W. A. Mozart: Fantasie c-moll, KV. 396. W. A. Mozart: Romanze As-dur. W. A. Mozart: Sonate C-dur, KV. 330. L. v. Beethoven: Diabelli-Variationen.

Singakademie, 18 Uhr:

Kammermusikabend

der Akademie der Künste. Mitwirkende: Prof. Bruno Hinze-Reinhold (Klavier), Adolf Mützelburg (Klarinette), Carl Dechert (Cello), Brunier-Streichquartett. Werke von Wilh. Berger, Waldemar v. Baußnern, Ludw. Thuille.

Konzertvorschau vom 8. Dezember bis 21. Dezember 1941

HERAUSGEGEBEN VOM HAUPTKULTURAMT DER REICHSHAUPTSTADT

Montag, 8. Dezember
- Bachsaal, abends: Berliner Konzertgemeinde, Kölner Kammerorchester. Dirigent: Erich Kraack.
- Hochschule f. Musik (Konzertsaal), 17.30 Uhr: Orlando di Lasso-Abend der Kantorei. Leitung: Prof. Hugo Distler.
- Schumannsaal, 18 Uhr: Manfred Evers, Klavierabend.

Dienstag, 9. Dezember
- Philharmonie, abends: Berliner Konzertgemeinde. Franz Völker (Tenor). Am Flügel: Willy Czernik.
- Bachsaal, 18 Uhr: Das Meister-Trio (Prihoda — Raucheisen — Grümmer).

Mittwoch, 10. Dezember
- Philharmonie, abends: Philharmon. Orchester. Kittelscher Chor. Leitung: W. Furtwängler. Mozart-Requiem.
- Bachsaal, 18 Uhr: Wilhelm Kempff (Klavier) mit dem Kammerorchester. Ltg.: Prof. Dr. Fritz Stein.
- Schumannsaal, 18 Uhr: Josef Kriegler, Violinabend.

Donnerstag, 11. Dezember
- Philharmonie, abends: Philharmon. Orchester. Kittelscher Chor. Leitg.: W. Furtwängler. Mozart-Requiem.
- Bachsaal, abends: Berliner Konzertgemeinde, Winfried Wolf, Klavierabend.
- Beethovensaal, 18 Uhr: Hans-Martin Theopold, Klavierabend.
- Singakademie, 18 Uhr: Akademie der Künste, Kammermusikabend.
- Meistersaal, 18 Uhr: Richard Laugs, Klavierabend.

Freitag, 12. Dezember
- Meistersaal, 17 Uhr: Konzerte junger Künstler.
- Bachsaal, 18 Uhr: Elisabeth Reichelt, Liederabend.
- Beethovensaal, 18 Uhr: Eckardt-Quartett.

Sonnabend, 13. Dezember
- Beethovensaal, 18 Uhr: Marta Linz, Violinabend.
- Singakademie, 18 Uhr: Alfred Lueder, Klavierabend.

Sonntag, 14. Dezember
- Philharmonie, 11.30 Uhr: 5. Philharmonisches Konzert (Voraufführung). Philharmonisches Orchester. Leitg.: W. Furtwängler. Solist: W. Furtwängler (Klavier).
- Schiller-Theater, 11.30 Uhr: 3. Sonntagmittag-Konzert. Städtisches Orchester Berlin. Leitung: Fritz Zaun.
- Meistersaal, 11.30 Uhr: „Die Violinsonate von Corelli bis Reger", Petroni—Raucheisen.
- Beethovensaal, 15.30 Uhr: Hans Bastiaan, Violinabend.
- Singakademie, 16 Uhr: Stunde der Musik.
- Alte Garnisonkirche, 16 Uhr: Bach: Weihnachtsoratorium. Leitung: Prof. Wolfgang Reimann.
- Beethovensaal, 18 Uhr: Viorica Ursuleac, Liederabend.

Montag, 15. Dezember
- Philharmonie, abends: 5. Philharmonisches Konzert. Leitung: W. Furtwängler.
- Singakademie, 18 Uhr: Deutsch-Kroatisches Austauschkonzert.
- Meistersaal, 18 Uhr: Carl Seemann, Klavierabend.

Dienstag, 16. Dezember
- Philharmonie, 17.30 Uhr: 5. Philharmonisches Konzert (Wiederholung). Ltg.: W. Furtwängler.

Mittwoch, 17. Dezember
- Philharmonie, 18 Uhr: Prof. Elly Ney (Klavier). Beethoven-Feier.

Donnerstag, 18. Dezember
- Philharmonie, abends: Berliner Konzertgemeinde, Städtisches Orchester. Leitg.: Rud. Krasselt.
- Beethovensaal, 18 Uhr: Edward Weiß, Klavierabend.
- Singakademie, 18 Uhr: Gemeinschaft junger Musiker. Trio: Hansen / Zernick / Troester und Zernick-Quartett.

Freitag, 19. Dezember
- Meistersaal, 17 Uhr: Konzerte junger Künstler.

Sonnabend, 20. Dezember
- Berliner Dom, 16 Uhr: Hochschule für Musik, Staats- und Domchor. Weihnachtsmusik.
- Philharmonie, 17 Uhr: (Voraufführung). Aufführung der Singakademie mit Philharm. Orchester. Leitg.: Georg Schumann. Weihnachtsoratorium.

Sonntag, 21. Dezember
- Philharmonie, 14.30 Uhr: Kathedralchor St. Hedwig. Leitung: Dr. K. Forster.
- St. Marienkirche, 15.30 Uhr: Berlinische Kantorei. Leitung: Hans Georg Görner.
- Singakademie, 16 Uhr: Stunde der Musik.
- Berliner Dom, 16 Uhr: Staats- und Domchor. Weihnachtsmusik.
- Philharmonie, 17 Uhr: Aufführung der Singakademie mit Philharmonischem Orchester (Hauptaufführung). Leitung: Georg Schumann. Weihnachtsoratorium.

Beethovensaal. 18 Uhr:

Mozart-Feier

Prof. Gustav Scheck (Flöte), Dr. Georg Kuhlmann (Klavier), Norbert Hofmann (Violine), Heinz Wigand (Bratsche), Wolfgang Grunsky (Cello). Selten gehörte Kammermusik, u. a. Flöten-Quartette.

Sonnabend, 6. Dezember

Hochschule für Musik (Theatersaal), 17.30 Uhr:

Mozart-Feier

(Voraufführung). **Kammerorchester.** Leitg.: **Prof. Dr. Fritz Stein.** Solisten: Max Martin Stein (Klavier), Prof. Fritz Flemming (Oboe), Prof. Alfred Richter (Klarinette), Emil Bräutigam (Horn), Otto Glaß (Fagott), kleiner a-capella-Chor. Ave verum corpus für gemischten Chor. Klarinettenkonzert A-dur, Klavierkonzert C-dur, Konzertante Sinfonie für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott.

Beethovensaal. 18 Uhr:

Else C. Kraus

Klavierabend. L. v. Beethoven: Sonate pathétique. J. Brahms: Sonate fis-moll. F. Schubert: Originaltänze. R. Schumann: Sinf. Etüden.

Sonntag, 7. Dezember

Philharmonie. 11.30 Uhr:

Philharmonischer Chor

mit dem Philharmonischen Orchester. Leitung: **Prof. Günther Ramin.** J. S. Bach: Weihnachtsoratorium.

Singakademie. 11.30 Uhr:

Emil Kühnel

Kompositionsmatinée. Mitwirk.: Rudolf Schulz-Quartett, Rosa Prade-Kloß (Alt), Dr. Edmund Nick (Klavier). Werke für Violine, Streichquartette, Lieder.

Klosterkirche. 12 Uhr:

Berlinische Kantorei

Leitung: **Hans Georg Görner.** Solisten: Marta Maria Rahmstorf (Sopran), Hans Ulbricht (Tenor), Hans Belker (Bariton).

Philharmonie. 15 Uhr:

Berliner Liedertafel

I. Winter-Konzert. Leitung: **Fritz Steineck.** Mitwirkende: Rudolf Watzke (Bariton). Am Flügel: Oskar Woll. Chöre von Mozart, Hegar, Buck, Schumann, Langer, Steineck.

Bachsaal. 15.30 Uhr:

Lourdes Lages

Klavierkonzert. Beethoven: Sonate As-dur op. 110. R. Schumann: Sinf. Etüden. J. Brahms: Paganini-Variationen. F. Liszt.

Beethovensaal. 15.30 Uhr:

Joachim Seyer-Stephan

Klavierabend. 1. Konzert Franz Liszt, u. a. Variationen über J. S. Bachs „Weinen — Klagen — Sorgen — Zagen". Sämtliche Paganini-Etüden: Pastorale / An der Quelle / Il sospiro / Cantique d'amour / Polonaise E-dur.

Meistersaal. 16 Uhr:

Siegfried Schultze-Trio

Siegfried Schultze, Prof. Jan Dahmen, Hans Schrader. Beethoven: Sämtliche Klaviertrios.

Singakademie. 16 Uhr:

Stunde der Musik

Georg Kulenkampff (Violine), Margarete Welke (Sopran). J. S. Bach: Partita d-moll. Lieder von Beethoven, Reger und Pfitzner.

Hochschule für Musik (Theatersaal), 16.30 Uhr:

Mozart-Feier

Kammerorchester. Leitung: **Prof. Dr. Fritz Stein.** Solisten: Max Martin Stein (Klavier), Prof. Fritz Flemming (Oboe), Prof. Alfred Richter (Klarinette), Emil Bräutigam (Horn), Otto Glaß (Fagott), ein kleiner a-capella-Chor. Ave verum corpus für gemischten Chor. Klarinettenkonzert A-dur, Klavierkonzert C-dur, Konzertante Sinfonie für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott.

Philharmonie, 18 Uhr:

KdF.-Meisterkonzert

Philharmonisches Orchester, Philharmonischer Chor. Leitung: **Prof. Dr. Günther Ramin.** J. S. Bach: Weihnachtsoratorium.

Beethovensaal, 18 Uhr:

Walter Nowack

Violinabend. Mitwirkung: GMD. Erich Böhlke. W. A. Mozart: Violinkonzert D-dur, KV. 218. J. S. Bach: Solo-Violin-Sonate h-moll Nr. 2. Paganini: Violinkonzert D-dur op. 6.

32

Korrektur !

Erbitten umgehend tel. Nachricht !

Führer durch die Konzertsäle Berlins
Schierse-Verlag

Preußische Akademie der Künste

KAMMERMUSIKKONZERT

Donnerstag, den 11. Dezember 1941, 18 Uhr, im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Prof. Bruno Hinze-Reinhold (Klavier) / ~~Rudolf~~ **Mützelburg** (Klarinette)
Kammervirtuose **Carl Dechert** (Cello) / **Bruinier-Streichquartett**

Zum Vortrag gelangen Werke von:

Wilhelm Berger (1861–1911), **Waldemar von Baussnern** (1866–1931), **Ludwig Thuille** (1861–1907)

33

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 5. Dezember 1941
C 2, Unter den Linden 3

Hochverehrter Herr Reichsminister!

Die Preussische Akademie der Künste veranstaltet am Donnerstag, dem 11. Dezember 1941 abends 6 Uhr im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen) ein Kammermusikkonzert.

Zur Aufführung gelangen:

Wilhelm Berger (1861 - 1911)

Trio g-moll op.94 für Klavier, Klarinette und Violoncell

Waldemar von Baussnern (1866 - 1931)

Zwei Präludien und Fugen für Klavier (zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines 75. Geburtstages -(29.11.1941)- und seines 10. Todestages -(20.8.1931 -)

Ludwig Thuille (1861 - 1907)

Quintett Es-dur op. 20 für Klavier und Streichquartett.

Die Ausführenden sind Bruno Hinze-Reinhold (Klavier), Adolf Mützelburg (Klarinette), Carl Dechert (Cello) und das Bruinier-Quartett.

Zu dieser Veranstaltung erlaube ich mir Sie, hochver-

ehrter Herr Reichsminister, im Namen der Preussischen Akademie der Künste unter Beifügung einer Eintrittskarte ganz ergebenst einzuladen.

Mit Heil dem Führer!
Der Präsident
In Vertretung
[signature]

Kammermusik Konzert 11.12.41

Reichsbeh.	2	3	4	13	14	18	19	20	22	23
	26	29	31	35	36	37	39	40	41	45
	46/2	47	51	55	57	58	59	60	62	73
	84	86	87	100	102	104	105	107 ✓	108	110 ✓
	116	119	120	121	122	124	125	126	129	130
	131	134	135	136	137	138	139	141	142	145
	146	150	151	154	155	161	162	163	164	169
	175	176	177	178	179	183	184	186	188	193
	194									
Rp. Min.		202	204	205	206	207	208	209 ✓	210	211
	212	213 ✓	215	216	217	218	219	221	222/2	223
	224	225/2 ✓	227/2	228	229	230	231/2	233	236	237
	238	239	241	242 ✓	243 ✓ ‖					
Reichsbeh. usw.						261	262	266	271	275
	278 ✓	280 ✓								
Pr. Beh.			1	2	7	8	10	12	13	14
	15	16	21	22	23	27	28	29	30	35
	40	45	46	47	48	49	50			
Fi. Min								60	62	63
	64	65	66	67	68	69	70/2	71/2	72	70
	81	86	87	88	89	90	91	92	93	95
	97	99	100	101	102	103	104	109	110	114
	113 ✓	117	118	126	127/2	131	138	140 ✓	141	143
	144	147	149	150	151	152	153	154	155	156
	157	158	159	160	161/2	162	163	164/2	165	166
	167	168	169	170/2	175	176	177	178	179	181
	182	183	184	191	192	193/4	194	201	202	204
	207	209	210	211	208	215	222	226	227	229
	230	236	237	247	248	249	250	251	252	253
	262	267	268	274	275	276	283	289	290	291

	292	293	296	298	300	372	373	375	376	385
	386	387	389	391	392	393	401	408	416	418
	419	420	421	422	423	424	425	430	431	432
	433	434	435	436	438	439	440	441	446	456
	502	503	504	505						– 304
Zeitungen	2	4	5	6	7	8	9	11	12	13
	15	16	17	22	23	25	26	28	29	30
	31	32	33	34	36	37	38	40	41	42
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
	53	57	60	61	62	64	65			
[illegible]								1	2	3
	4	5	8	10	12	13	14	17	19	20
	22	23	24	25	26	28	31	32	34	37
	38	41	42	43	44	46	49	51	52	53
	55	58	64	65	66	67	68	70	71	72
	73 ✓	74	76	77	79	81	82	84		
[illegible]									1	2
	3	4/2	5/2	6	7	8 ✓	9	10	13	15
	16	18	19	20/2	21 ✓	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31	32	33	35	36	37
	38	39	40	41	43	44	45	46	49	50
	51	52	53	54/2	55	56	57	58	59	60
	61	63	64	65	66	67	68	69	70	71
	72	73	74	76	77	82	83	84	85	86
	87	88	89	90	91	X	93	97	99	101
	102	103	104	105	107	108	109	110	111	112
	113	114	115 ✓	~~116~~	117	118	119	120	121	122 ✓
	123	124	125	126	127 ✓	128	129	131	132	133
	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
	~~144~~	145	~~146~~	147	148	149	150	152	153	154
	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164
	165/10 ✓	166	167	169	170	171	172	173	174	175

177	178	181	183	184	185	186	187	189	192
193	194	195	196	197	198	199	200	201	202
203/10	205	206	207	208	209	~~210~~	211	212	213
216	218	220	221	222	223	224/2	225	226	227
228	229	230	231	232	233	234	235	236/2	237
238	239	241	242	244	246	247	248	249	250
251	252	X	255	257	258	259 – 260	261	262	263
264	265	266	267	268	269	270	271	272	274
275	278	279	280	284	285	287	288	289	290
291	292	293	296	297	300	301	303	304	305
306	307	308	309	310	311	312	313	314	315
316	319	320	321	323	324	325	326	327	328
329	330	331	332	333	334	335	336	337	338
339	340	341	346	348	349	351	352	353	354
355	358	359	360	361	362	363	365	366	367
368	369	370	371	372	374	375	376	377	381
382	384	385	386	387	389/2	391	392	393	395
396	397	398	399	400/2	401	402/4	403	404	405
406	407	408	409	617/5	618/5	619/5	652	653	654
655	656	658	659	661	662	663	664/2	667	668.
670	671	674	675	693	694	696	698	699	700
706	X 5	708.	709	710	711	712	715	716	717
718									
[illegible]	4	7	8	10	11	12	16	26	30
31	33.	39	41	43	44	46	59	69	72
73	82	91	105	113	114	115	121	123	130
145	209	213	217	221	224	226	227	228	229
241	245	250	252	254	264	265	268	263	273
277	278	287	296	297	313	326	328	331	332
333	334	336	337	339	340	341	342	343	345
346	348	350	354	358	365	373			547

Zur Veranstaltung am 11. Dez. 1941

sind die mit + bezeichneten Personen einzuladen:

RBeh. 151 Staatssekretär Krohn +

G 36 Magistratsoberschulrat Bohm +

G 53 General a.D. Cettritz +

G 62 Dr. Engel +

G 71 Dr. Firnhaber +

~~G 92 Gesse~~

G 105 Heclmann +

~~G 116 Hager~~

G 141 Fräulein Knauff +

G 162 Frau Major Knauff, Dahlem, Dillenburger Str. 5 +

G 142 Knoll +

G ~~146 Dr. Kosegarten~~

G 178 Professor Dr. Lange, Berlin N 39, Föhrer Str. 2 +

G 172 Lettré +

G 185 Generalleutnant von Mertz, Potsdam, Persiusstr. 12 +

G 187 Dr. Mosch +

~~G 210 Dipl.-Ing. Poehlmann~~

G 211 Pook +

G 246 Schiller +

G 255 Frau Studienrat Dr. Schmidt, Bln-Schmargendorf Helgolandstr. 14 +

~~G 253 Schnaubert~~

G 261 Schoenborn +

G 267 Hauptmann a.D. P. Siegener, Bln-Lichterfelde Ost, Lankwitzer Str. 12 +

G 317 Dr. Wiedemann + Ministerialrat

F. R. Wilm, Bln-Charlottenburg 9, Mecklenburgallee 18 +

Mitglieder

der Abteilung für die bildenden Künste

Ordentliche Mitglieder

Berlin

~~Behrens~~
~~Belling~~
Blunck
Bräuning
Dettmann
Eichhorst
Franck
Gerstel
Gessner
~~Hess~~
Herrmann
Hertlein
~~Hofer~~
Hosaeus
Haeckel
Jansen
Kampf
Klimsch
Kolbe
~~Krause~~
~~Lechter~~
~~Lederer~~
~~Manzel~~
Meid
~~Mies v.d. Rohe~~
~~Nolde~~
~~Paul~~
~~Pechstein~~
Pfannschmidt
Plontke
~~Poelzig~~
~~Purrmann~~
~~Scharff~~
Schuster-Woldan
~~Starck~~
~~Steinmetz~~
~~Straumer~~
Tessenow
~~Zügel, H.~~
~~Weiss~~

40

auswärts

~~Albiker~~
Bantzer
~~Barlach~~
Bestelmeyer
Bieber
Bleeker
Bonatz
~~Brütt~~
Cauer, Ludw.
Cauer, Stan.
Engel
Feddersen
~~Fischer~~
v. Gosen
~~Grässel~~
Gulbransson
Hahn
Hoffmann, Jos.
v. Hofmann, Ludw.
~~Kokoschka~~
Kreis
~~Kubin~~
~~von Marr~~
Pankok
~~Rohlfs~~
Schmitthenner
~~Schmitz~~
Schultze-Naumburg
Wackerle
~~Wolff~~
~~v. Zügel~~

31

Ausland

~~Bernoulli~~
Geyger
~~Kirchner~~
~~Stahl~~
~~Walser~~

5

Senatoren

Beamtete Senatoren

Amersdorffer
~~Kanoldt~~
Kutschmann
~~Lederer~~
~~Poelzig~~
~~v. Stae~~

~~6~~

Wahlsenatoren

~~Dettmann~~
~~Gessner~~
~~Herrmann~~
~~Hofer~~
~~Jansen~~
Klimsch
~~Manzel~~
~~Pfannschm.~~
~~Starck~~

9

zus. 15

Ausserordentliche Mitglieder

~~Brangwyn~~
Eugen, Prinz v. Schweden
~~Liljefors~~
Munch
Oestberg
Tengbom
Sotomayor y Zaragosa
~~Wright~~

8

zus. 76

7.3.34

Mitglieder

der Abteilung für Musik

Ordentliche Mitglieder		Senatoren	
Berlin und Potsdam	auswärts	Beamtete Senatoren	Wahlsenatoren
Butting	~~Haus~~	Amersdorffer	~~von Reznicek~~
Graener	von Hausegger	Rieder	~~Schumann~~
(Hindemith)	Klose	~~von Keussler~~	
Kempff	v.Othegraven	Seiffert	
von Keussler	Pfitzner	Stein	
von Reznicek	Strauss	Tietjen	
Schumann	Weismann	~~Trapp~~	
Tiessen	Wolf-Ferrari		
Trapp	~~Woyrsch~~		

von Wolfurt
(nimmt nur die Geschäfte des Zweiten Ständigen Sekretärs wahr)

Ausserordentliche Mitglieder

~~Sibelius~~
Sinding
~~Strawinsky~~

Mitglieder

der Deutschen Akademie der Dichtung

1. Benn, Gottfried, Dr. med., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 12
2. Beumelburg, Werner, Berlin NW 87, Brückenallee 5
3. ~~Binding, Rudolf G., Dr.h.c., Buchschlag i/Hessen~~
4. Blunck, Hans Friedrich, Dr., Hamburg 37, Parkallee 35 und Mölenhoff b/Plön, Post Grebin (Holstein)
5. Claudius, Hermann, Hamburg-Fuhlsbüttel, Primelweg 8
6. Dörfler, Peter, Dr. München, Romanstr. 12
7. Frenssen, Gustav, Barlt i/Holstein
8. Griese, Friedrich, Kiel, Caprivistr. 4
9. Grimm, Hans, Dr., Lippoldsberg (Weser), Klosterhaus
10. Halbe, Max, Dr., München, Wilhelmstr. 2
11. Handel-Mazzetti, Enrica, Freiin von, Linz a.d.Donau, Spittelwiese 15
12. Hauptmann, Gerhart, Dr., Agnetendorf, Riesengebirge
13. Huch, Rudolf, Bad Harzburg, Bismarckstr. 38a
14. Johst, Hanns, Oberallmannshausen a. Starnberger See, Oberbayern
15. Kolbenheyer, Erwin Guido, Dr., Solln b/München
16. Kurz, Jsolde, Frau, Dr., München, Ainmillerstr.18 III
17. ~~Lersch, Heinrich, Bodendorf/Ahr~~
18. ~~Loerke, Oskar, Berlin-Frohnau, Kreuzritterstr. 8~~
19. Mell, Max, Dr., Wien XIII, Auhofstr. 244
20. Miegel, Agnes, Frau, Dr., Königsberg i/Pr., Hornstr. 7
21. Molo, Ritter Walter von, Berlin-Zehlendorf, Schweitzerstr. 7
22. Münchhausen, Börries, Dr., Freiherr von, Schloss Windischleuba b/Altenburg
23. ~~Ponten, Josef, Dr., München 23, Martiusstr. 7~~
24. Schaffner, Jakob, ~~Oberweimar~~
25. Schäfer, Wilhelm, Dr., Ludwigshafen a.Bodensee, Sommerhalde
26. ~~Schlaf, Johannes, Weimar, Berkaerstr. 3 pt.~~
27. Schmidtbonn, Wilhelm, Ascona, Strada Collina
28. Scholz, Wilhelm, Dr., von, Konstanz, Postfach 152
29. Schönherr, Karl, Dr. med., Wien IX, Severingasse 5
30. Seidel, Jna, Frau, Starnberg am See, Ottostr. 16
31. ~~Stehr, Hermann, Dr.h.c., Oberschreiberhau, Riesengebirge, Faberhaus~~
32. Strauss, Emil, Dr., Freiburg i.Br., Sandstr. 46
33. ~~Stucken, Eduard, Berlin W 62, Burggrafenstr. 2 a~~
34. Vesper, Will, Meissen, Badgasse 2
35. Wehner, Josef Magnus, München, Giselastr. 22

28.11.34

Zum Konzert am 11.12.41 40

Prof. Runge-Rembold – ~~15~~ 20 Einladungen

August Bruixer – ~~10~~ 20 " "
Friedenau Stierstr. 17

Fritz Wehmeyer – ~~6~~ 10 "
Charl. 4 Schillerstr. 101

Karl Reitz – ~~6~~ 10 "
Charl. 9 Kranzallee 55

Carl Fechert – ~~6~~ 10 "
Schöneberg Willmanndamm 8

Adolf Mitzelburg – ~~6~~ 20 "
Charl. 1 Tegeler Weg 97 X

Fräulein Hertha Schering Charl. 9 Westendallee 102 ✓ 1 Einladung
Gerhard F. Wehle Friedenau Kundrystr. 4 ✓ " "

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Kassel 26. 11. 41.

29. NOV. 1941

An die Preußische Akademie der Künste Berlin

Sehr geehrter Herr Professor Schumann!

Für Ihre freundliche Einladung zu Ihrem Konzert am 11. Dez. danke ich Ihnen herzlich. Ich freue mich sehr, daß die Akademie das Andenken meines verstorbenen Gatten durch die Aufführung der Präludien und Fugen ehrt, auch daß sie sein alter bewährter Bruno Hinze Reinhold zu Gehör bringen wird. Wenn irgend die Verhältnisse und mein immer sehr schwankender Gesundheitszustand erlauben, will ich meine Absicht einer Reise nach Berlin ausführen, aber vom 29. Nov. auf den 8. oder 9. Dez. verschieben. Wollen Sie so freundlich sein, mir zu dem Konzert 4 Eintrittskarten zukommen zu lassen; wenn möglich noch an meine hiesige, sonst an meiner Tochter Anschrift: Berlin-Tempelhof Kleine-Weg 54.

Indem ich Ihnen nochmals meinen Dank für Ihr warmes Interesse ausspreche bin ich mit deutschem Gruß

Elsbeth v. Baussnern.

10 Karten ab am 3/12. [initials]

Abs.:

E. v. Baussnern
Kassel
Hohenzollernstr. 178

Wurzelburger 20 Karten
Charl. 1 =
Tegeler Weg 97 X

42

HERR/FIRMA

Preuß. Akademie der Künste

Unter den Linden 3

Sie empfangen anbei:

1200 mit 2 Besuchern

200 ohne 2 Besucher

1400

2 Pakete

Berlin, den 2. 12. 1941.

A.W. HAYN'S ERBEN
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
FERNSPRECHER: 17 14 72 · 17 14 73

Beanstandungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden

43

Einladung

zu einem

Kammermusikkonzert

der

Preußischen Akademie der Künste

am Donnerstag, dem 11. Dezember 1941, abends 6 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende: Bruno Hinze-Reinhold (Klavier), Adolf Mützelburg (Klarinette), Carl Dechert (Cello), Das Bruinier-Streichquartett

Vortragsfolge:

Wilhelm Berger (1861—1911): Trio g-moll op. 94 für Klavier, Klarinette und Violoncell

Waldemar von Baußnern (1866—1931): Zwei Präludien und Fugen für Klavier (zum Gedächtnis des Meisters anläßlich seines 75. Geburtstages (29. 11. 1941) und seines 10. Todestages (20. 8. 1931)

Ludwig Thuille (1861 – 1907): Quintett Es-dur op. 20 für Klavier und Streichquartett

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Gültig für 2 Besucher

C/1439

44

SING-AKADEMIE
ZU
BERLIN C. 2
AM FESTUNGSGRABEN 2

Akademie d. Künste Berlin
No 1303 * 18 NOV. 41

Berlin, den 17.11.41

An die Preussiche Akademie

der Künste

Berlin C 2

Wir bestätigen Ihnen hierdurch die feste Belegung des Saales der Sing-Akademie am 11. Dezember 1941 zu den bekannten Bedingungen.

Heil Hitler!

Die Sing-Akademie zu Berlin.

I A.

Spauran

Berlin, den 15. Novemb. 1941

Ko 5

Berlin, den 25. Nov. 1941 45

Sehr verehrter Herr Kollege !

Im Anschluß an mein gestriges Schreiben möchte ich Ihnen doch noch empfehlen, auf dem Programm bezw. Einladungen auch noch an den 10. Todestag Waldemar von Baußnerns hinzuweisen. Ich denke, daß das bei diesem doppelten Jubiläumsjahr für den Verstorbenen doch notwendig wäre. Das genaue Stebedatum war der 20. August.

Mit nochmaligen Grüßen und Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

R. Hinze-Reinhold

Prof. Bruno Hinze-Reinhold
Berlin W 50, Bamberger Str. 3
Fernsprecher: 25 25 05

Berlin, den 25. November 1941

Herrn Professor Freiherr Kurt von Wolfurt,
Preußische Akademie der Künste,
Berlin C 2, Unter den Linden 3.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Bezugnehmend auf unsere heutige telefonische Unterhaltung habe ich noch einige Dinge vorzubringen.

Wenn ich tatsächlich noch mehr Einladungen erhalten darf, wäre ich dankbar für die Uebersendung von 20 Stück (also für 40 Personen). Unabhängig davon möchte ich bitten, an die Töchter meines verstorbenen Freundes Prof. Arnold Schering eine Einladung zu schicken. Die Anschrift ist: Fräulein Hertha Schering, Bln.-Charlottenburg 9, Westendallee 102 A. Ebenso müßte der Vorkämpfer für Waldemar von Baußnern, der Komponist und Musikschriftsteller Gerhard F. Wehle, Bln.-Friedenau, Kundrystraße 4 von seiten der Akademie eingeladen werden. Ich halte es auch für gut, wenn Sie offiziell der Witwe Baußnern (die ja zwar schon durch mich orientiert ist) Kenntnis von der Veranstaltung geben. Deren Adresse ist: Kassel, Hohenzollernstraße 178 (Frau Elsbeth Edle von Baußnern).

Was den Cellisten anbelangt, so ~~xxxxxxxxx~~ ist es vielleicht das Beste, wenn Sie ihn auch noch anrufen wollten. Seine Anschrift und Telefonnummer ist: Bln.-Schöneberg, Willmanndamm 8, 716878 (Kammervirtuos Carl Dechert). Es scheint mir übrigens doch wichtig, wenn sein Name auch auf den Einladungskarten besonders mit erwähnt wird. Die Angelegenheit mit dem Sonderhonorar für ihn betr. des Berger-Trios lege ich Ihnen noch ans Herz.

Ich habe mir einen jungen Mann als Umwender gesichert, dem von Ihrer Seite nichts dafür zu zahlen wäre.

Schließlich noch eine, vielleicht ganz überflüssige Bitte: Daß mein Name auf Einladung und Programm richtig geschrieben wird. Man fügt ihm nämlich oft ein t hinzu! Also ganz einfach: Hinze-Reinhold.

Mit meinen freundlichsten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr ganz ergebener

Bruno Hinze-Reinhold

Herrn Professor Freiherr Kurt von Wolfurt
Berlin C 2
Unter den Linden 3
Preußische Akademie der Künste

Prof. Bruno Hinze-Reinhold
Berlin W 50, Bamberger Str. 3
Fernsprecher: 25 25 05

Vermeidet Rundfunkstörungen!

Prof. Bruno Hinze-Reinhold
Berlin W 30, Bamberger Str. 3
Fernsprecher: 25 25 05

2500ll 47

Berlin, den 13. November 1941

Herrn Prof. Frhr. von Wolfurt,
Berlin, Akademie der Künste.

Sehr verehrter Herr Kollege !

Der Ordnung halber notiere ich nachstehend noch Name und Adresse des für den 11. Dez. gewonnenen Klarinettisten. Sie sind gewiß so freundlich, Sich mit diesem auch noch in Verbindung zu setzen.

Prof. Schumann schrieb mir, daß er Ihnen meinen damaligen Brief übergeben hätte, daß ich einen Steinway-Flügel bekommen soll, und daß ich mit 250 RM Honorar einverstanden sein möchte. Ich habe ihn gebeten zu versuchen, ob er wenigstens 300 RM einsetzen könnte, aber hinzugefügt, daß ich keine Schwierigkeiten machen würde, wenn es ganz unmöglich wäre.

Wie viele Eintrittskarten dürfte ich wohl erhalten?

Hoffentlich kommt bald das vom Verlag bestellte Exemplar des Thuille-Quintettes, damit wir nicht das aus der Staatsbibliothek benutzen müssen.

Mit verbindlichen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

B. Hinze-Reinhold

A d o l f M ü t z e l b u r g, Pr. Kammermusiker, Charlottenburg 1, Tegeler Weg 97
Tel. 34 74 84

PROGRAMM :

Wilhelm Berger : Trio g-moll, op. 94 für Klavier, Klarinette und Violoncell
Allegro
Adagio
Poco vivace e con passione
Allegro con fuoco

Waldemar von Baußnern : Zwei Präludien und Fugen für Klavier
„Dem Gedächtnis der Toten"
„Den Lebenden!"
(Pause)

Ludwig Thuille : Quintett Es-dur, op. 20 für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncell
Allegro con brio
Adagio assai sostenuto
Allegro
Finale: Allegro risoluto
- Steinway-Flügel -

48

Prof. Bruno Hinze-Reinhold
Berlin W 50, Bamberger Str. 3
Fernsprecher: 25 25 05

Berlin, den 17. November 1941

15…

Herrn Professor Dr. h. c. Georg Schumann,
Berlin C 2, Singakademie.

Lieber, verehrter Herr Professor Schumann!

Besten Dank für Ihre Zeilen vom 10. d. Mts.!

Ich freue mich, daß ich am 11. Dezember vor so schöne und anspruchsvolle Aufgaben gestellt werde. Wegen aller technischen Einzelheiten halte ich mich also an Herrn von Wolfurt. Er hat Ihnen gewiß berichtet, daß ich für die Klarinetten-Partie im Berger-Trio mich an den Kammermusiker der Staatsoper, Adolf Mützelburg, gewendet habe. Dieser will mit Freuden mitwirken und hat um ein Honorar von 100 RM gebeten, in dem Bewußtsein, daß mehr nicht in Frage kommen könnte.

Was mich selbst anlangt, so hatte ich eigentlich mit 300 RM gerechnet, was ja bei den geistig sehr anstrengenden Werken gewiß nicht zu viel wäre. Sollten Sie imstande sein, mir diese Summe zu bewilligen, so wäre ich Ihnen dankbar. Im Falle es aber ganz unmöglich ist, würde ich Ihnen in dieser Beziehung keine Schwierigkeiten machen und müßte mich dann eben mit nur 250 RM begnügen.

Das Exemplar der Staatsbibliothek vom Thuille-Quintett hatte ich erhalten. Ich nehme an, daß das andere, bestellte Exemplar auch bald eintreffen wird.

In herzlicher Erwiderung Ihrer freundlichen Grüße bin ich

Ihr aufrichtig ergebener

Bruno Hinze-Reinhold

Dürfte ich wohl beim Konzert von Alma Moodie mit meiner Frau in Ihrer Loge Platz nehmen?

Bruinier 83 62 05

August Bruinier (I. Viol.)

Fritz Wehmeyer (2. Geige)

Karl Reitz (Viola)

Carl Dechert (Cello) Kammervirtuose

Kammermusiker Adolf Mützelburg (Clarinette)

Berlin, den 10. Nov. 1941.

Lieber Herr Professor !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 2. d.M. Ich habe Herrn von Wohlfurth Ihren Brief übergeben, der die rein technische Sache anordnen soll. Ebenfalls habe ich dafür gesorgt, dass ein Steinway-Flügel zur Verfügung steht. Nun seien Sie recht gnädig mit dem Honorar, damit wir nicht zuviel Kosten in der Akademie haben. Ich schlage Ihnen vor mit 250,- RM einverstanden zu sein. Das Quintett von Thuille werden Sie hoffentlich erhalten haben.

Mit herzlichen Grüssen auch an Ihre Gattin bin ich

Ihr sehr ergebenster

Prof. Bruno Hinze-Reinhold
Berlin W 50, Bamberger Str. 3
Fernsprecher: 25 25 05

Berlin, den 2. November 1941

Herrn Professor Dr. h. c. Georg Schumann,
Berlin C 2, Singakademie, Am Festungsgraben 2

Sehr verehrter, lieber Herr Professor Schumann!

Ich nehme Bezug auf Ihren gestrigen Anruf wegen meiner Mitwirkung bei einem Akademie-Konzert und gebe Ihnen nachstehend die Einzelheiten über die Werke von Berger und Baußnern.

Das Berger'sche Trio ist wirklich ganz besonders hübsch. Es dauert - sehr reichlich gerechnet! - höchstens 34 Minuten. Die außerordentlich wertvollen Präludien und Fugen von Waldemar von Baußnern sind vortrefflich als Mittelpunkt des Programmes geeignet. Vielleicht ist von Wichtigkeit zu vermerken, daß sie seinerzeit im Weltkrieg komponiert sind. Daß dies Jahr ein doppeltes Gedenken an Baußnern erfordert, ist Ihnen ja bekannt. Im August (ich glaube am 20.) war der 10. Todestag, und am 29. November wäre sein 75. Geburtstag gewesen! Wenn also das Akademie-Konzert Anfang Dezember ist, würde dies eine ganz aktuelle Ehrung des Verstorbenen bedeuten.

Die Baußnern-Werke dauern 25 Minuten.

Der Übersendung des Quintettes von Thuille sehe ich mit Interesse entgegen.

Über alle Einzelheiten höre ich wohl bald, insbesondere Datum und wen Sie als Mitwirkende in Aussicht genommen hatten. Es wird doch wohl zu machen sein, daß ich S t e i n w a y-Flügel spiele?

Inzwischen grüße ich Sie herzlich.

Mit Heil Hitler!

Ihr aufrichtig ergebener

Bruno Hinze-Reinhold

Wilhelm Berger : Trio g-moll, op. 94
für Klavier, Klarinette und Violoncell — Verlag Kahnt
Allegro
Adagio
Poco vivace e con passione
Allegro con fuoco

Waldemar von Baußnern : Zwei Präludien und Fugen für Klavier — Verlag Vieweg
„Dem Gedächtnis der Toten
„Den Lebenden!"

51

14. November 1941

Sehr geehrte gnädige Frau!

Am Donnerstag, dem 11. Dezember veranstalten wir einen Kammermusikabend, in dem u. a. auch zwei Werke Ihres verstorbenen Herrn Gemahls:

Präludium und Fuge für Klavier

" Dem Gedächtnis der Toten "

" Den Lebenden "

zur Aufführung gelangen sollen. Die Ausführung hat der ausgezeichnete Pianist Professor Bruno Hinze-Reinhold übernommen. Ausser diesen Kompositionen gelangen in unserem Konzert noch Werke von Wilhelm Berger und Ludwig Thuille zur Aufführung. Wir würden uns ausserordentlich freuen, wenn Sie es ermöglichen könnten, zu unserer Veranstaltung nach Berlin zu kommen.und werden Ihnen rechtzeitig eine Einladung zukommen lassen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Frau

von Baussnern

Kassel

Hohenzollernstr.178

52

Preußische Akademie der Künste

Es wird gebeten, Antwortschreiben nur an die Behörde und nicht persönlich zu adressieren

Berlin C 2, den 14. November 41
Unter den Linden 3
Fernsprecher: 16 04 14

Sehr geehrte gnädige Frau!

Am Donnerstag, dem 11. Dezember veranstalten wir einen Kammermusikabend, in dem u. a. auch ein Werk Ihres verstorbenen Herrn Gemahls, das Trio g-moll op. 94 für Klavier-Klarinette und Violoncello zur Aufführung gelangen soll. Die Ausführung des Klavierparts hat der ausgezeichnete Pianist Professor Bruno Hinze-Reinhold übernommen. Ausser dieser Komposition gelangen in unserem Konzert noch Werke von Waldemar von Baussnern und Ludwig Thuille zur Aufführung. Wir würden uns ausserordentlich freuen, wenn Sie es ermöglichen könnten, zu unserer Veranstaltung nach Berlin zu kommen und werden Ihnen rechtzeitig eine Einladung zukommen lassen.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!

Frau
B e r g e r

nicht abgeschickt, da Frau Berger Jüdin sein soll
W

53

14. November 41

Sehr geehrte gnädige Frau!

Am Donnerstag, dem 11. Dezember veranstalten wir einen Kammermusikabend, in dem u. a. auch ein Werk Ihres verstorbenen Herrn Gemahls, das Trio g-moll op. 94 für Klavier, Klarinette und Violoncello zur Aufführung gelangen soll. Die Ausführung des Klavierparts hat der ausgezeichnete Pianist Professor Bruno Hinze-Reinhold übernommen. Ausser dieser Komposition gelangen in unserem Konzert noch Werke von Waldemar von Baussnern und Ludwig Thuille zur Aufführung. Wir würden uns ausserordentlich freuen, wenn Sie es ermöglichen könnten, zu unserer Veranstaltung nach Berlin zu kommen und werden Ihnen rechtzeitig eine Einladung zukommen lassen.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!

[signature]

W

Frau

B e r g e r

53

12. November 1941

Sehr geehrte Herren,

hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass unser nächstes Kammermusikkonzert am Donnerstag, dem 11. Dezember d. Js. stattfindet und bitten Sie uns zu bestätigen, dass Sie Ihren Saal zu diesem Termin für uns belegt haben.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

An die
Vorsteherschaft der
Singakademie
Berlin C 2
Am Festungsgraben 2

54

Chr. Friedrich Vieweg / Musikverlag / Berlin-Lichterfelde

Postscheckkonto: Berlin Nr. 19368 Fernsprecher: 73 01 96 am 28.10.1941

Rechnung für Herrn Professor Georg S c h u m a n n

Bismarckstr.8 Berlin-Lichterfelde

Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB bis zur Zahlung des Kaufpreises. Gerichtsstand Berlin-Lichterfelde. Diese Bestimmung gilt stillschweigend als vereinbart (CPO § 38), falls nicht innerhalb 14 Tagen schriftlich dagegen Einspruch erhoben wird.

Mit Bezugnahme auf den gleichzeitigen Brief unseres Herrn Albert Vieweg senden wir Ihnen unverbindlich zur Ansicht:

1	Baußnern, Trio „O bellissima Italia"	10.00
1	– Weimarer Trio	20.00

Beide Kompositionen zurückgesandt am 12. November 1941

[signature]

Bitte! Bei Zahlungen das Datum der Rechnung angeben. – Rücksendungen gut verpacken.

Mö. 50. 12. 38.

55

Chr. Friedrich Vieweg / Musikverlag / Berlin-Lichterfelde

Ringstraße 47a   Postscheckkonto: Berlin 19368   Fernsprecher: 73 01 96

Herrn

Professor Georg Schumann

Lichterfelde-Ost
Bismarckstr. 8

Postanschrift: Chr. Friedrich Vieweg, Berlin-Lichterfelde, Ringstr. 47a

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	am
		A.V/R	27.10.41

Sehr verehrter Herr Professor!

In Verfolg unseres gestrigen Gesprächs übersende ich Ihnen zur Ansicht

1. von Baußnern, O bellissima Italia, Trio für Klavier, Violine und Cello
2. von Baußnern, Weimarer Trio in derselben Besetzung

Andere Kammermusikwerke dieser Art (Quartette, Quintette) haben wir von Baußnern nicht.

Ich würde mich freuen, wenn Sie die Trios gebrauchen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Albert Vieweg

Anlagen!

56

Herrn Professor Hugo-Reinhold

wollen
oder Treibe
Quintett Erdt Berlin W. 50
abgegeben Bamberger Str. 3
durch Freitag am 7/11.41
Ew.

Reichsmusikkammer
Fachschaft Komponisten

Berlin SW 11, den 18. August 1941.
Bernburger Straße 19
Fernsprecher: 19 54 71
Postscheckkonto: Berlin 134400 Sonderkonto
Bankkonto: Dresdner Bank Dep.-Kasse 30

57

Geschäftszeichen Ia/41 HR/Fau.
(In der Antwort anzugeben)

Akademie d. Künste Berlin
№ 0690 * 20. AUG. 1941

Preußische
Akademie der Künste
z.Hd. von Herrn
Prof. Dr. Georg S c h u m a n n

Berlin W 8
Unter den Linden 3
Kronprinzenpalais.

Am 20. August jährt sich der Todestag von Waldemar von B a u s z n e r n zum zehnten Male. Da der Verstorbene seit 1923 Sekretär der Preußischen Akademie der Künste war, möchte ich nicht verfehlen anzuregen, dass Sie bei Ihrem nächsten Konzert ein Werk aus der Feder dieses Komponisten bringen, wodurch auch seiner Witwe sicherlich eine grosse Freude bereitet werden würde.

Heil Hitler!
Hugo Rasch

Reichskulturkammer
Reichsmusikkammer
14

z.A.
Berlin, d. 29. September 1941
Der Präsident
i.A.

zdA. 24/9

58

29. März 1941

ab 31.3. Ew.

Sehr geehrter Herr Wehle,

für Ihre Zuschrift danke ich Ihnen vielmals. Am 20. August hat allerdings die Akademie Ferien und es wird sich nicht ermöglichen zum 10-jährigen Todestage von Herrn von Bausznern irgendeine Veranstaltung zu machen. Hingegen werde ich den 75. Geburtstag am 29. November zum Anlass nehmen, der Akademie vorzuschlagen, irgendein Werk von Bausznern - sei es für Orchester oder Kammermusik - zur Aufführung zu bringen. Ich danke Ihnen jedenfalls, dass Sie mich darauf aufmerksam gemacht haben.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Herrn
Gerhard Wehle
Bln-Friedenau
Kundrystr. 4

Gerh. F. Wehle,
Komponist u. Musikschriftsteller.

Berlin-Friedenau, den 11. März 1941
Kundrystr. 4.

25. JUNI 1941

Herrn

Professor Dr. h.c. Georg Schumann,
Präsident der Preuss. Akademie der Künste,

Berlin-Lichterfelde-O.
Bismarckstr. 8.

Hochverehrter Herr Professor!

Gestatten Sie mir, daß ich Sie darauf aufmerksam mache, daß sich der ~~Todestag von Waldemar von Baussnern am 20. August zum 10. Male~~ jährt und daß der Meister am 29. November dieses Jahres seinen 75. Geburtstag begehen würde, wenn ihn nicht der Tod allzufrüh abberufen hätte.

Ich möchte Sie nun bitten, ~~ob Sie nun bitten~~, ob Sie, sehr verehrter Herr Professor, diese beiden Gedenktage in Ihre Arbeit mit einbauen könnten. Sie haben sich in Ihrer Künstlerlaufbahn von jeher der zeitgenössischen Produktion angenommen. Ihr Name hat große Geltung. Ihr Hinweis auf das eine oder andere Werk fördert den Schöpfer in intensivster Weise. Die musikalische Welt horcht auf, wenn Sie an der Spitze einer Ihrer Körperschaften ein modernes Werk herausbringen. Bausznern hat mich auf dem Sterbebett gebeten, mich seiner Werke anzunehmen, da er wußte, daß ich eine starke Einfühlung in seine Musik habe.

Deshalb wende ich mich an Sie, sehr verehrter Herr Professor, mit der Bitte: würden Sie nicht dieses Gedenkjahr benutzen, um eines der Werke des Meisters herauszustellen? Ich lege Ihnen ein gedrucktes Verzeichnis seiner sämtlichen Werke bei. Wenn Sie irgendwelche Auskunft wünschen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Auch die Witwe des Meisters, Frau Professor E. v. Bausznern, Kassel, Hohenzollernstr. 178, wird Ihnen gern jede gewünschte Auskunft geben und sich über Ihr Eintreten für ihren Gatten zutiefst freuen.

In der Hoffnung, daß Ihnen die Erfüllung meiner Bitte möglich ist, bin ich
mit verbindlichsten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Gerh. F. Wehle

Ko...

zu. 10. 10. 9. 41

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1074

ENDE